



Liebe Freunde,

© 2-2024

Die bundesweite Polizeistatistik registriert einen massiven Anstieg krimineller Kinder und Jugendlicher.

Eine Anfrage des ARD-Faktenfinders an alle Innenministerien der Bundesländer bestätigte, dass die Anzahl der Tatverdächtigen unter 14 Jahren in 2022 stark gestiegen ist. Die Straftaten von Kindern stiegen z. B. in Hamburg (+36,87), Rheinland-Pfalz (+32,02), Schleswig-Holstein (+21,98) und Bremen (+15,59).

Die Wut und Aggression alleingelassener und familiär unbetreuter Kinder steigert sich bis hin zu Tötungsdelikten:

Duisburg 09. Oktober 2020

Nach dem gewaltsamen Tod einer 14-jährigen Schülerin durch "stumpfe Gewalteinwirkung auf den Kopf" wird der gleichaltrige Freund des Mädchens auf unbestimmte Zeit in der geschlossenen Psychiatrie untergebracht. Die Richter gehen davon aus, dass der Jugendliche aufgrund einer psychischen Erkrankung zur Tatzeit nur eingeschränkt schuldfähig ist.

Salzgitter 19. Juni 2022

Ein 14-Jähriger wird nach dem Jugendstrafrecht verurteilt: Angeklagt war der Jugendliche wegen heimtückischen Mordes: Zwei Jungen verabredeten sich mit einer 15-Jährigen zum Kirschenessen auf einem verwilderten Grundstück. Nach ihrem Eintreffen soll sich der 13-Jährige in Absprache mit dem 14-Jährigen unbemerkt von hinten genähert und das Mädchen bis zur Bewusstlosigkeit gewürgt haben. Anschließend sollen die beiden die Jugendliche erstickt haben. Der 14-Jährige wurde nach dem Jugendstrafrecht verurteilt, der 13-Jährige ist nicht strafmündig.

Krefeld 06. September 2022:

Eine 14-jährige Schülerin hat einer Mitschülerin mit einem Küchenmesser zweimal in den Hals gestochen. Nur das Eingreifen einer Lehrerin hatte das Mädchen laut Anklage daran gehindert, weiter auf ihr Opfer einzustechen. Das Landgericht sprach die 14-Jährige wegen versuchten Totschlags und gefährlicher Körperverletzung schuldig. Sie wurde zu zwei Jahren Jugendhaft auf Bewährung verurteilt.

Wunstorf 25. Januar 2023

Ein 14-Jähriger ist durch stumpfe Gewalteinwirkung gestorben. Der ebenfalls 14-jährige mutmaßliche Täter habe seinen Mitschüler bereits in der Vergangenheit bedroht und gemobbt. Opfer und Täter waren Schüler in achten Klassen. Das Mordmerkmal der Heimtücke wurde von der Staatsanwaltschaft gesehen. "Der 14-Jährige war arg- und wehrlos."

Heide 21. Februar 2023

Mehrere Mädchen im Alter von etwa 13 - 16 Jahren haben in Heide im Kreis Dithmarschen ein 13-jähriges Mädchen geschlagen und gedemütigt. Die Taten seien per Smartphone gefilmt worden. Die Peinigerinnen hatten trotz der Bitten des Kindes nicht aufgehört. Stattdessen verabredeten sie, welche der Mädchen die 13-Jährige schlagen dürfe. Außerdem drückten sie eine Zigarette auf der linken Wange des Mädchens aus und zündeten ihre Haare an.

Sinsheim 24. Februar 2023

Wegen Mordes an einem 13 Jahre alten Jungen hat das Landgericht Heidelberg einen 14-Jährigen zu neun

Jahren Haft verurteilt. Das Opfer wurde in ein Waldstück gelockt. Der Angeklagte stach dort nach Ansicht des Gerichts in Tötungsabsicht mit einem Messer siebenmal in den Rücken und Halsbereich des arg- und wehrlosen Jungen. Das Motiv für die tödliche Messerattacke sei Eifersucht gewesen.

Freudenberg 11. März 2023

Eine Zwölfjährige ist von zwei Mädchen im Alter von zwölf und 13 Jahren durch eine Messerattacke getötet worden. Da die Täterinnen noch strafunmündige Kinder sind, können "keine strafrechtlichen Sanktionen erfolgen, weil das Gesetz das verbietet", so der Oberstaatsanwalt.

Wunsiedel 04. April 2023

Ein 11-jähriger Junge stranguliert ein 10-jähriges Mädchen nach sexuellen Übergriffen. Er kann strafrechtlich nicht belangt werden.

Bischofswerda 23. August 2023

Ein 16-jähriger Jugendlicher attackiert einen achtjährigen Drittklässler mit einem Messer und verletzt ihn schwer an Hals und Kopf. Danach zündete sich der Jugendliche selbst an.

Lohr 8. September 2023

Die Polizei findet einen toten 14-Jährigen zwischen Büschen und Bäumen unweit der Schule. Ihm wurde von hinten in den Kopf geschossen. Bei einem gleichaltrigen Mitschüler wurde die Tatwaffe zu Hause gefunden.

Pragsdorf 15. September 2023

Ein sechsjähriger Junge wird mit „massiven Verletzungen“ am Oberkörper tot in einem Gebüsch gefunden. Der 14-jährige Täter soll psychiatrisch begutachtet werden. Von dieser Einschätzung hängt es ab, ob die Straftat als Totschlag oder Mord bewertet wird.

Horn-Bad Meinberg 27. Oktober 2023

Ein 14-Jähriger und zwei 15-Jährige haben einen Mann durch Schläge mit den Fäusten und Stiche mit einem Messer so gravierend verletzt haben, dass er starb.

Wuppertal 31. Oktober 2023

Eine 15-Jährige fügt einem 16-Jährigen mit einem Messer schwere Verletzungen zu. Die Staatsanwaltschaft erlässt einen Haftbefehl wegen versuchten Totschlags.

Cuxhaven 21. Dezember 2023

Eine Schülerin wird von einer Mitschülerin mit einem Messer angegriffen. Die 15-Jährige wurde schwer verletzt. Eine Lehrerin und ein Mitschüler griffen ein und konnten Schlimmeres verhindern.

St. Leon-Rot 25. Januar 2024

Eine 18-jährige Schülerin wird von einem gleichaltrigen Mitschüler getötet. Die 18-Jährige hatte schon im November 2023 Strafanzeige gegen den Tatverdächtigen erstattet - wegen körperlicher Gewalt.

Dresden 28. Januar 2024

Fünf Mädchen und ein Junge im Alter zwischen zwölf und 13 Jahren haben eine weitere 13-Jährige unter einem Vorwand in ein Parkhaus gelockt. Dort rissen sie das Mädchen zu Boden, haben sie geschlagen und auf sie eingetreten. Anschließend verbreitete die Gruppe die Tat per Videos. Das verletzte Mädchen musste im Krankenhaus behandelt werden.

Auch Lehrkräfte in Schulen sind regelmäßig mit aggressivem Verhalten von Schülerinnen und Schülern konfrontiert, heißt es in einem Brandbrief, den Schulleitung und Kollegium einer IGS an die Schulverwaltung der Stadt Hannover und an Kommunalpolitiker geschickt haben. Das Verhalten der Schüler reiche "von verbalen Attacken bis hin zu physischen Übergriffen", so die Lehrkräfte. Die Gewalt sei so sehr eskaliert, dass

die psychische und physische Gesundheit von Lehrern und Schülern gefährdet sei. Der Unterricht könne nicht mehr richtig stattfinden und auch auf dem Schulweg gebe es regelmäßig Übergriffe.

Die Lehrer fordern Sicherheitskräfte und Schulungen. Maßnahmen wie Sozialtraining, Mobbingintervention und Erhöhung der Aufsichten hätten keinen nachhaltigen Effekt gezeigt, so die Lehrkräfte. So drängen sie unter anderem auf eine verstärkte Präsenz von Sicherheitskräften an der Schule. Auch solle "eine umfassende Untersuchung der Ursachen dieser Eskalation" initiiert werden, um langfristige Lösungen zu entwickeln. Zudem wünschen sich die Lehrkräfte Schulungen im Umgang mit herausforderndem Schülerverhalten.

Als Reaktion auf den Brandbrief kündigte die Bildungsdezernentin der Stadt Hannover einen runden Tisch an. Daran sollen unter anderem das Präventionsteam der Polizei, Sozialarbeiter und Schulpsychologen teilnehmen. Möglicherweise könnte auch der Ordnungsdienst der Stadt an der IGS künftig auf Streife gehen.

Ein trauriges und erschreckendes Resumée der Familienpolitik!

Es hilft nicht nur nicht, sondern macht alles auch noch teurer, wenn man versucht, offensichtliche Fehlentwicklungen mit mehr Polizei, Sozialarbeitern und Psychologen einzudämmen. Kinder und Jugendliche brauchen Zeit, Zuwendung und Betreuung in der Familie! In Krippenkindern wachsen Verzweiflung, Angst und Wut, die sich später unkontrolliert aggressiv entladen. Die öffentliche Kinder- und Jugendhilfe kann dringende Hilfebedarfe kaum bis gar nicht mehr bedienen. Der Kinderschutz ist gefährdet, das System steht vor dem Kollaps. "Woher all die Engel nehmen?", lautete bereits 1971 ein Leitartikel der Chefredakteurin in der FAZ über damalige Warnungen der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin Christa Meves, die am 4. März ihren 99. Geburtstag begeht (<https://www.christa-meves.de/>).

Die Milliarden Kosten dieser kindergefährdenden Familienpolitik - indem der Staat frühe Trennungen der Kinder von den Familien finanziell fördert - werden weiter ansteigen, die kriminellen Folgen bei Kindern und Jugendlichen leider ebenfalls. Kitaqualitätsgesetze der Bundesfamilienministerin taugen nicht, die Bindungsarmut der Kinder zu heilen! Die Milliarden werden nicht helfen, sondern nur die Betreuungsquoten ansteigen lassen, ebenso wie auch die emotionale und kriminelle Gefährdung des Kindeswohls.

Wenn Eltern nur mit einem Bruchteil der enormen, für Krippen aufgewendeten Kosten unterstützt würden, könnten sich viele Eltern für eine familiennahe und kindgerechte Betreuung ihrer Kinder zu Hause entscheiden. Leider ist das politisch nicht gewollt. Bei dieser kinderfeindlichen Entwicklungsbasis fehlen natürlich später die Fachkräfte, die nun im Ausland angeworben werden sollen. Die behauptete "Bildungsgerechtigkeit" der Familienministerin Lisa Paus (Grüne) führt als böses Lockmittel in die Bindungs- und Bildungsarmut: Jeder vierte Viertklässler kann inzwischen nicht richtig lesen!

Kindertagespflege ist nicht der Weg zum Erfolg, sondern bildungsentscheidend ist die Familie!

"Entscheidend bleibt jedoch die Familie", sagt auch der Erziehungswissenschaftler Prof. Roßbach.
"In der Familie ist die Anregungsqualität für Kinder zwei- bis dreimal so prägend wie in der Kita."

Weitere aktuelle Themen finden Sie auch [hier](#).

Die Buchempfehlung: [Prof. Manfred Spitzer - Pubertät ist, wenn die Eltern seltsam werden](#)

[Unsere Flyer helfen bei Erziehungsfragen](#) und können auch in größerer Anzahl kostenfrei angefordert werden.

Wir danken Ihnen sehr herzlich, dass Sie unsere Arbeit weiter unterstützen!
Zur leichteren Weitergabe finden Sie diesen Newsletter in der **Anlage** auch als .pdf.

Glückliche Kinder sind kein Zufall -

Happy children make better business ® !

In herzlicher Verbundenheit!

© *Ihr Team von Verantwortung für die Familie e.V.*

<http://www.vfa-ev.de>

Ihre Unterstützung und Förderung unserer Arbeit fördert und hilft Kinderseelen!

Spendenkonto: Sparkasse Uelzen

IBAN: DE 9825 8501 1000 0005 5533, BIC: NOLADE 21 UEL

Bitte leiten Sie diesen Newsletter an interessierte Eltern weiter.

Zum Direktbezug klicken Sie bitte [hier](#).

Blau markierte Textstellen markieren jeweils hinterlegte Links.

Hinterlegte .PDFs können Sie problemlos lesen, wenn Sie sich [Acrobat Reader](#) kostenlos herunterladen.

Wenn Sie sich vom Newsletter abmelden möchten, können Sie dies über diesen Link tun.